

Kulturstiftung für die Bergstraße

FÜNFMAL MITTE - VORTRAGSPROGRAMM 2016/2017

Wer sich heute in unseren Ortszentren umschaute, dem bleibt nicht verborgen, wie viele einst vertraute Läden, Gasthäuser und Werkstätten nicht mehr existieren. Die Mitte verändert sich vor unseren Augen. Aber das allein ist nicht neu. Schaut man an die Ortsränder und auf die Gewerbegebiete, liegt die Frage nah: ist das etwa die neue Mitte - am Rand? Und zugleich wandert offensichtlich Alltägliches ab ins Internet. Ist Facebook & Co der neue Marktplatz für den Lebensmitteleinkauf, die Essensbestellung, Shopping, Unterhaltung und Treffs unter Freunden?

Auch wenn traditionelle Funktionen und liebgewonnene Angebote aus der Mitte ausziehen, so erleben wir gleichwohl die Renaissance der Mitte als Standort fürs Wohnen in ‚Bestlage‘. Wie es scheint, zieht es Alt und jung gerade im Zeitalter der Digitalisierung vor allem dort hin, wo Dörfer und Städte ein unverwechselbares Gesicht zeigen, Häuser Charakter haben, es schön ist, vieles fußläufig erreicht wird, Geschichte erlebbar, Kunst und Kultur, und nicht zuletzt Baukultur, zuhause sind.

„Mit ‚Fünfmal Mitte‘ greift die Kulturstiftung für die Bergstraße, ähnlich wie schon bei den Vortragsreihen ‚Bauen, Wohnen, Leben an der Bergstraße‘ (2013) und ‚Landschaft und Kultur an der Bergstraße‘ (2014/15) ein Phänomen auf, das in diesem Fall sowohl Experten der Dorf- und Stadtentwicklung, des Einzelhandels und der Wohnungswirtschaft anspricht, das Kommunalpolitik und Verwaltung, und vor allem Bürgerinnen und Bürgern beschäftigt, sagte Prof. Dr. Joachim-Felix Leonhard, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung. Er dankte Prof. Wolfgang Christ, Urban INDEX Institut GmbH, Darmstadt, und Mitglied im Kuratorium der Stiftung, der die Veranstaltungsreihe konzipiert hat.

Über Referenten, Themen, Termine und Orte informieren zusätzlich ein Flyer, Plakate und Informationen auf der Homepage der Stiftung (www.kulturstiftung-bergstrasse.de).

Renommierte Referenten beleuchten aus ihrer jeweiligen fachlichen Perspektive einzelne Phänomene der Veränderung in der Mitte unserer Dörfer und Städte. Sie zeigen, welche Herausforderungen damit verbunden sind und wie der Wandel zur Chance für eine Revitalisierung genutzt werden kann.

Den einleitenden Vortrag hält **Prof. Wolfgang Christ**, Urban INDEX Institut GmbH, Darmstadt, und Mitglied im Kuratorium der Stiftung am Mittwoch, den 19.10.2016, im Bürgersaal des Alten Rathauses in Weinheim. Sein Thema:

„MITTE: Wo ist sie, wer braucht sie, was sollte sie sein?“

Die weiteren Vorträge:

Mittwoch, 02.11.2016 | 19 Uhr | 64665 Alsbach-Hähnlein, Ortsteil Alsbach, Hauptstraße 26 | Bürgerhaus „Sonne“:

Prof. Dr. Dieter Hassenpflug, Bauhaus-Universität Weimar

URBANE MITTE: Kultur der chinesischen Stadt.

Mittwoch, 07.12.2016 | 19 Uhr | 64673 Zwingenberg, Löwenplatz 6 | Bunter Löwe, Diefenbachsaal:

Mag. Gertraud Strempl-Ledl, Internationales Städteforum in Graz (ISG)

MITTENDRIN: Baukultur und neues Wohnen.

Mittwoch, 25.01.2017 | 19 Uhr | 64653 Lorsch, Kaiser-Wilhelm-Platz 1 | Museumszentrum, Paul-Schnitzer-Saal:

Peter Güths, Leiter Expansion REWE Südwest

MARKT UND MITTE: Wo und wie wir in Zukunft einkaufen.

Mittwoch, 15.02.2017 | 19 Uhr | 64625 Bensheim, Obergasse 38 | Liebfrauenschule Bensheim:

Gerold Reker, Präsident Architektenkammer Rheinland-Pfalz

MEHR MITTE, BITTE.